

Der Bürgermeister erläuterte, dass die Überprüfung der Arbeitsplätze für den Bereich der Fachbereiche Kinder, Jugend und Schule sowie Gebäudemanagement wegen des dort bestehenden Arbeitsanfalls noch nicht fertig gestellt werden konnten. Die Überprüfung soll bis Ende des Jahres nachgeholt werden. Anschließend werde dem Rat die Möglichkeit gegeben, die Unterlagen einzusehen.

Aus den jetzt vorgelegten Unterlagen sei ersichtlich, dass die Stadtverwaltung in vielen Bereichen der Personalentwicklung tätig ist.

Frau Breinlich dankte der Verwaltung für die umfassende Vorlage. Diese werte sie als Sachstandsbericht, der weiter diskutiert werden müsse. Sie schlug vor, die weitere Beratung im Haupt- und Finanzausschuss vorzunehmen. Den Ausführungen schloss sich für die FDP-Fraktion Herr Züll an.

Für die SPD-Fraktion führte Herr Knülle aus, dass der Vorlage nicht zu entnehmen sei, ob es sich um einen Sachstandsbericht oder lediglich eine Materialsammlung handele. Es bestünden erhebliche Mängel. Es fehlten Aussagen zum Zeitplan der Umsetzung und in welcher Art und Weise eine Umsetzung geplant ist. Die Vorlage sei zu dem nicht gegliedert und die gewählte Reihenfolge in seinen Augen nicht sinnvoll. Zunächst müsse die Personalbedarfsplanung, dann das Anforderungsprofil, die Fortbildung und die Beurteilung aufgeführt werden. Überzeugend sei jedoch der Bereich der Personalbedarfsplanung dargestellt. Zu dem Anforderungsprofil der Stellen fehle es dem hingegen an allgemeinen Kriterien und der Darstellung von Wegen zur Entwicklung von Anforderungsprofilen. Auch die Aussagen zu Fortbildung und Qualifizierung seien konzeptlos. Der Bereich der Führung und Zusammenarbeit sei gar nicht dargestellt. Für die Erarbeitung eines Personalentwicklungskonzepts sei es richtig, Arbeitsgruppen einzurichten. Dabei sollte sich auch externen Sachverständigen bedient werden. Vier Jahre nach der erstmaligen Forderung eines Personalkonzeptes sei von der Verwaltung mehr zu erwarten als die jetzt eingebrachte Vorlage.

Herr Köhler beantragte anschließend zur Geschäftsordnung, über den vorstehenden Antrag von Frau Breinlich (Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss) abzustimmen, wenn sich alle Fraktionen zu der Angelegenheit geäußert haben.

Für die CDU-Fraktion begrüßte Herr Wagner die Vorlage der Verwaltung. Er werte diese ebenfalls als Sachstandsbericht, wie sich auch aus der Bezeichnung des Tagesordnungspunktes ergebe. Es handele sich um eine wichtige Etappe auf dem Weg zu einem Personalentwicklungskonzept.

Frau Jung dankte der Verwaltung für die umfängliche Vorlage im Namen der FDP-Fraktion. Sie vertrat die Auffassung, dass ein Konzept unter Berücksichtigung der geplanten Strukturveränderung (Wegfall der Stelle eines Dezernenten) erstellt werden müsse.

Anschließend wurde die Angelegenheit zur weiteren Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.